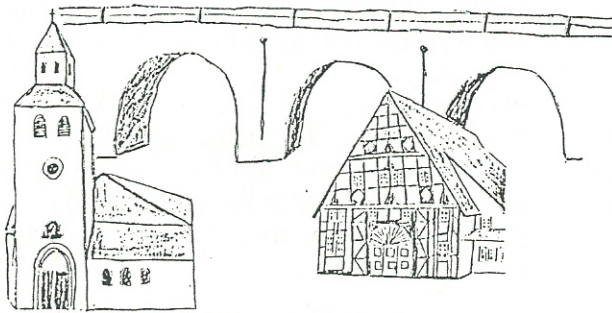


# EMMER-BOTE

Heimatblatt für Himmighausen



Herausgeber: Kolpingsfamilie  
Himmighausen

Ausgabe Nr.: 4 1/85

Ausgabetag : 15.01. 1985

Auflage : 150 Exemplare

Druck : MINOLTA Kopiersysteme

## THEMEN HEUTE:

Vom Gesellenhaus zum Pfarrheim

Generalversammlung des Heimatschutzvereins

100. Mitglied bei Kolping aufgenommen

Preisskat der Kolpingsfamilie

Karneval der Frauengemeinschaft

Blaskapelle sucht Nachwuchs

Kolping - Karneval

Informationen zur Padua-Reise



Mühsam wurden die Baumaterialien zum Bau des heutigen Jugendheimes z.T. mit einem Eselswagen herangeschafft. Das Foto zeigt einige der freiwilligen Helfer:

Johannes Klaes  
(gen. "Jostmann")  
Theodor Göke  
Clemens Gemke  
Wilhelm Wiechers  
Ferd. Brakhane  
Anton Plückebaum  
Anton Kukuk  
Bernh. Plückebaum

Vor über 50 Jahren wurde auf Initiative des kurz zuvor gegründeten Gesellenvereins in mühevoller Eigenleistung unser Jugendheim erbaut. Um einer Enteignung im zweiten Weltkrieg vorzubeugen, wurde es auf die Kirchengemeinde übertragen und soll in Kürze abgerissen werden.

Näheres erfahren Sie auf den seiten 3-4 .

Fahrt nach Padua „aktuell“

Die Vorbereitungen für die bereits in Ausgabe 3/84 des Emmerboten angekündigten 5-Tage-Fahrt nach Padua mit Ausflügen nach Verona, Venedig und zum Gardasee laufen inzwischen auf volle Touren. Zur Zeit liegen bereits weit über sechzig Voranmeldungen der Teilnahmeinteressenten vor.

Um dem Reisebüro der Deutschen Bundesbahn, das die Organisation der Fahrt mit bestreitet, Gelegenheit zu geben, genügend Quartiere zu reservieren, werden alle an der Reise interessierten Personen gebeten, bis spätestens zum 10. Februar eine verbindliche Anmeldung mit Anzahlung auf die Fahrtkosten vorzunehmen.

Das Programm der 5-Tages-Fahrt wurde bereits in den zurückliegenden Versammlungen der örtlichen Vereine bekanntgegeben. Das detaillierte Programm liegt aber auch weiterhin zur Einsicht beim 1. Vors. der Kolpingsfamilie aus.

Zu den voraussichtlichen Fahrtkosten in Höhe von 685,- DM gewähren die örtlichen Vereine ihren Mitgliedern einen Zuschuß. So haben z.B. die Kolpingsfamilie und der Heimatschutzverein in ihren Versammlungen beschlossen, einen Gesamtzuschuß von maximal jeweils 3.000 DM, höchstens aber jeweils 100,- DM für jedes an der Fahrt teilnehmendes Mitglied zu gewähren. Auf diese Weise ist es gelungen, die finanzielle Belastung des Einzelnen erheblich zu mindern, sodaß es sicherlich einigen Familien leichter fallen wird, an dieser Fahrt teilzunehmen.

Wer sich bisher noch nicht dazu entschlossen hat, kann sich noch bis zum 10. Februar beim Kolpingvorstand anmelden.

Die Reisedaten in Stichworten:

Reisetermin: 6. - 12.10.85 (Herbstferien)

Reisekosten: 685,- DM

Im Preis enthaltene Leistungen:

Bustransfer Himmighausen Bahnhof u.zur., Bahnfahrt 2. Kl. bis Verona (bis München im Liegewagen), Platzreservierung, 4 Übernachtungen mit Halbpension in einem guten Hotel in Abano/Montegrotto.

Ausflüge nach Padua, Venedig, Verona, Gardasee mit jew. Stadtführung, Busgestellung für alle Tage. Rückreise mit DB von Verona nach Himmighausen, 2.Kl. (Ab München wieder im Liegewagen).

Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Kolping - Karneval am 9. Februar 20 Uhr

Auch in diesem Jahr lädt die Kolpingsfamilie wieder zum Karneval in der Schule ein.

Das Programm sieht wieder viele Überraschungen vor.

Alle Bürger unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen, mit der Kolpingsfamilie einige frohe und gesellige Stunden zu verbringen.

Es wird geboten:

Büttenreden, Vorträge und Sketche, Gewinnspiel mit wertvollen Preisen, preiswerte Getränke und Imbiß, Musik und Tanz mit Norbert Wiechers an der Orgel.

Es wird erwartet:

Viele Gäste mit guter Laune, möglichst in lustigen Kostümen,

und : 5,- DM Kostenanteil

(Eintrittskarte berechtigt zur Teilnahme am Gewinnspiel)

Es lädt herzlichst ein:

KOLPINGSFAMILIE HIMMIGHAUSEN

Karneval der Frauengemeinschaft

Die Karnevalsfeier der Frauengemeinschaft findet am 2. Februar im Jugendheim statt. Der Vorstand hat zwar Kosten aber keine Mühen gescheut, wieder ein attraktives Programm mit vielen lustigen Einlagen und Büttenreden auf die Beine zu stellen. Beginn ist pünktlich um 18,59 Uhr.

Wegen des Platzmangels wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß alle Teilnehmer möglichst früh erscheinen sollten, um sich die guten Plätze zu sichern.

Als persönlichen Beitrag sollten alle mitbringen: Frohe Stimmung, gute Laune und etwas Kleingeld.

Es lädt herzlichst ein:

Die Frauengemeinschaft Himmighausen

Der Hofstaat 1984 finanzierte mit einer Spende die 3.Ausgabe des EMMERBOTEN vom 15.11.1984.

Die Redaktion spricht dafür ihren herzlichen Dank im Namen aller Leser aus.

### Kolpinghaus / Jugendheim / Pfarrheim

Den in Kürze anstehenden Neubau eines Pfarrheimes wollen wir zum Anlaß nehmen, einen Rückblick auf die Jahre 1931 und 1932 zu nehmen.

Die damals noch sehr junge Kolpingsfamilie hat es unter ihrem derzeitigen Präses Vikar Krieweth verstanden, für den Bau eines Gesellenhauses im Sinne Adolph Kolpings die Initiative zu ergreifen. In selbstlosen Einsätzen vieler Bürger unseres Ortes, deren Namen hier nicht einzeln genannt werden sollen, um keinen zu benachteiligen, wurde das noch heute stehende Jugendheim ausschließlich in Eigenleistung erstellt. So wurde das für den Dachstuhl notwendige Holz selbst im Wald geschlagen und teilweise mit Eselskarren herbeigeschafft. Das Gleiche gilt

auch für alle anderen Baumaterialien.

In vielen Stunden harter Arbeit über einen Zeitraum von über einem Jahr konnte das neu erstellte "Jugendheim" im Frühjahr 1932 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden.

Das Heim diente schon damals dem Gesellenverein Adolph Kolpings, dem damaligen Mütterverein und dem Jungmädchenverein als Treffpunkt für Versammlungen und andere Veranstaltungen.

Großen Anklang fanden auch in den benachbarten Ortschaften die Theateraufführungen, die von der Kolpingsfamilie und dem Jungmädchenverein organisiert und mit eigenen Darstellern besetzt wurden. Dieses um so mehr, nachdem im Laufe der Jahre der Bühnenteil extra für diese Zwecke angebaut worden war.



Einweihung des heutigen Jugendheims im Frühjahr 1932

So kamen insbesondere folgende Theaterstücke zur Aufführung:

- "Der Schuß im Erlengrund"
- "Der Freischütz"
- "Der Dornenkranz einer Mutter"
- "Die Schwertjungfrau"
- "Michaela, das Zigeunerkind"

Auch in schweren Jahren wurden die Theateraufführungen fortgeführt. An Stelle von Eintrittsgeld mußten zeitweise auch Kohlen, Holz oder Briketts mitgebracht werden, um den Zuschauerraum beheizen zu können.

Im Verlauf der 50er Jahre wurde jedoch die Aufführung von Theaterstücken durch die Konkurrenz von Fernsehen und Kino derart beeinträchtigt, daß sie schließlich eingestellt werden mußten.

Seitdem diente das Jugendheim zeitweise als Jugendherberge für auswärtige Jugendgruppen, die hier ihr Ferienquartier aufschlugen.

Und selbstverständlich wurde das Heim auch weiterhin, wie noch heute von den örtlichen Vereinen als Versammlungsstätte genutzt.

Die Möglichkeiten, die den örtlichen Vereinen durch den Einsatz der damaligen Erbauer des heutigen Jugendheimes geschaffen wurden, können eigentlich nicht hoch genug bewertet werden. Ihnen allen ist es zu verdanken, daß die Kolpingsfamilie und die Frauengemeinschaft auch heute noch, nach so vielen Jahren, so aktiv tätig sein können. Sie haben das kulturelle Leben unserer Gemeinde durch ihre

selbstlose Initiative in erheblicher Form gefördert, ja sogar den Grundstein für ein auf Dauer funktionierendes Leben in der Gemeinschaft gelegt.

Dafür gebührt allen, die sich an den Arbeiten am Neubau des Jugendheimes in den Jahren 1931 und 1932 beteiligt haben, aber auch all denen, die sich in selbstloser Weise für den Fortbestand der Vereine eingesetzt haben, der Dank unserer ganzen Gemeinde.

In den letzten Jahren wurden Überlegungen angestellt, wie man die inzwischen aufgetretenen Mängel am Jugendheim abstellen kann.

So ist z.B. die Räumlichkeit für viele Veranstaltungen dank des Mitgliederzuwachses bei der Kolpingsfamilie und bei der Frauengemeinschaft viel zu klein geworden.

Dank der enorm gestiegenen Energiepreise ist eine Beheizung des Gebäudes, das ja überwiegend zur Winterzeit genutzt wird, so erheblich teurer geworden, daß allein vom Standpunkt der Wirtschaftlichkeit eine Nutzung normalerweise nicht mehr vertretbar ist.

Auch die sanitären Anlagen entsprechen trotz mehrmaliger Renovierung, zuletzt in den 60er Jahren, nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Da einerseits eine bauliche Erweiterung technisch sehr schwierig ist und eine Isolierung der Außenwände sowie die Instandsetzung der reparaturbedürftigen Gebäudeteile und der sanitären Anlagen erhebliche finanzielle Aufwendungen erfordern würde und im Endeffekt doch keine

zufriedenstellende Lösung brächten, wurde von der Kirchengemeinde nach Rücksprache mit den Vorständen aller örtlichen Vereine und des Generalvikariats Paderborn beschlossen, das derzeitige Jugendheim vollständig abzureißen und an gleicher Stelle ein neues Pfarrheim zu erbauen, das nach neuesten Gesichtspunkten der Bautechnik und mit Sanitäreinrichtungen, die den heutigen Ansprüchen voll genügen, erstellt werden soll. Auch ist eine komplette Kucheneinrichtung vorgesehen, die eine künftige Nutzung auch für Familienfeiern, wie Hochzeiten etc. möglich macht.

Die Bauzeichnung wurde bereits vor einiger Zeit fertiggestellt und liegt bei der Kirchengemeinde zur Einsichtnahme aus.

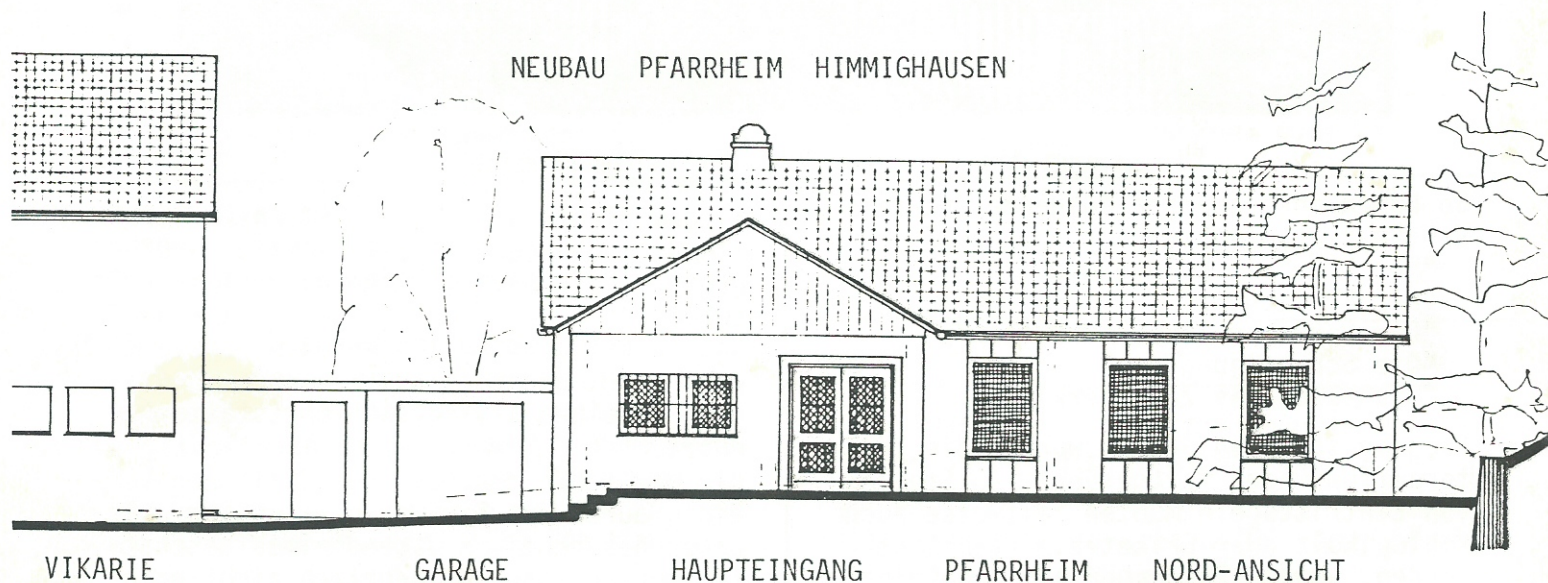
Bauantrag, Anträge auf Bezuschussung durch das Generalvikariat und andere öffentliche Institutionen wurden bereits gestellt.

Nach Genehmigung und Erstellung des Gesamtfinanzierungsplanes kann mit dem Bau begonnen werden.

Sicherlich werden manche, die sich vor mehr als 50 Jahren für den Bau des Jugendheimes eingesetzt haben, bei dessen Abriß wehmütig an vergangene Zeiten zurückdenken und sich an manche schöne Stunde erinnern.

Ihnen allen sei jedoch nochmals versichert, daß sie erst die Möglichkeit geschaffen haben, daß für den Fortfall des alten Gebäudes ein neues Pfarrheim mit erheblichen Zuschüssen der öffentlichen Hand errichtet werden kann.

So wird ihre Leistung stets in guter Erinnerung bei allen Bürgern im Ort bleiben. Wir hoffen deshalb, daß auch sie den Neubau nach Kräften unterstützen.



So soll unser neues Pfarrheim aussehen (Blick von Norden)  
Die Ansicht wurde der Bauzeichnung des Architekten entnommen

## Kolpingsfamilie jetzt über 100 Mitglieder

Im Rahmen der Aufnahmefeier während des Frühstücks am letztjährigen Kolpinggedenktag, der traditionsgemäß am 1. Sonntag im Dezember stattfand, konnten wiederum fünf neue Mitglieder in die Gemeinschaft unserer Kolpingsfamilie aufgenommen werden. Klaudia und Horst Heilenmann traten der Gruppe Erwachsene bei, Michael Göke, Elmar Plückebaum und Christoph Heinemann wurden in die Gruppe Jungkolping aufgenommen. Die neuen Mitglieder heißen wir recht herzlich willkommen. Wir hoffen auf eine Bereicherung des Vereinslebens durch aktive Mitgestaltung im Rahmen des Veranstaltungsprogramms.

## Erfolgreiches Skat- und Knobelturnier

Auch 1984 fand der alljährliche Preisskat wieder am letzten Freitag des Jahres im Jugendheim statt. 36 Teilnehmer, darunter auch zahlreiche Gäste u.A. auch aus Münster zeugten von der Beliebtheit dieser Veranstaltung.

Wieder waren zahlreiche Preise von vielen Geschäftsleuten, Freunden und Gönnern der Kolpingsfamilie gestiftet worden. So kam es, daß keiner der Teilnehmer leer ausging.

Die ersten Preise errangen:

1. Walter Köster (1019 Punkte)
2. Ferdinand Klaes (905)
3. Franz Klaes (887)
4. Rudolf Böhner (852)
5. Joh. Brakhane (821)

Zu bemerken ist noch, daß der 1. Sieger, Walter Köster auf den 1. Preis (tragbarer S/W-Fernseher) verzichtete und statt dessen einen Rollschinken als Preis auswählte. So konnte der 1. Preis dem zweitplatzierten Ferdinand Klaes zufallen.

Wie schon in den vergangenen Jahren, wurde auch dieses mal wieder ein Knobelturnier für die Nicht-Skat-Spieler veranstaltet. Beim "Schweinetreiben" errangen die ersten Plätze:

1. Sabine Süper (560 Punkte)
2. Dirk Plückebaum (540)
3. Andrea Schröder (520)
4. Johannes Hake (510)
5. Norbert Bracht (480)

Auch beim Knobelturnier konnte -dank der vielen Spenden- jeder Teilnehmer einen Gewinn entgegennehmen.

Den Siegern in beiden Turnieren gilt unser besonderer Glückwunsch.

Diese Ausgabe des Emmerboten wurde  
Finanziert vom Heimatschutzverein.

## Heimatschutzverein - Generalversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Heimatschutzvereins fand 1984 am 8. Dezember wieder im Lokal des Festwirtes Karl Weberbarthold statt. Mit über 50 Mitgliedern war die Versammlung außerordentlich gut besucht.

Punkt eins der Tagesordnung waren die Berichte des Schriftführers und des Kassenwartes, die einen Rückblick auf die Ereignisse der vergangenen Saison gaben. Nachdem festgestellt wurde, daß der Vorstand gute Arbeit geleistet hatte und auch das finanzielle Ergebnis sehenswert war, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Unter Tagesordnungspunkt 2 war die Neuwahl des gesamten Vorstandes in geheimer Wahl angesetzt.

Obwohl ein Wahlgang wegen zuviel abgegebener Stimmen durch den Wahlleiter Willi Rüther sen. zur Wiederholung angesetzt werden mußte, konnte schließlich festgestellt werden, daß alle Vorstandsmitglieder mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt wurden.

Nachdem der gesamte Vorstand durch die, von Willi Rüther souverän geleitete Wahl bestätigt wurde und alle Vorstandsmitglieder die Wahl angenommen hatten, ging die Versammlungsleitung wieder an den alten und neuen Vorsitzenden Rudolf Plückebaum über. Unter seiner Leitung beschloß die Versammlung die Renovierung und Erweiterung der Toilettenanlagen an der Scheune, allerdings ohne äußere bauliche Veränderungen, die der Eigentümer nicht genehmigt hatte.

Eine kurze Diskussion kam auf, als es darum ging, aus der Vereinskasse den Mitgliedern des Heimatschutzvereins einen Zuschuß zur geplanten Fahrt nach Padua im Herbst dieses Jahres zu gewähren.

Schließlich wurde jedoch mit großer Mehrheit dem Vorschlag des 1. Vorsitzenden stattgegeben. Demnach werden jedem Teilnehmer an der Reise, der dem Heimatschutzverein angehört bis zu 100,- DM, höchstens jedoch 3.000,- DM insgesamt an Zuschuß aus der Vereinskasse gewährt.

Diese Regelung wurde von der Mehrheit sehr begrüßt zumal ja auch in früheren Jahren schon kürzere Fahrten aus der Vereinskasse finanziert wurden, deren Nutzen ja auch lediglich den Fahrtteilnehmern zugute gekommen sind. Ferner war die Meinung der meisten Versammlungsteilnehmer, daß bei dem derzeitigen Kassenbestand ein Zuschuß in der genannten Höhe absolut vertretbar ist.

Nach einem vom Verein gestifteten Abendessen fand die Versammlung einen harmonischen Ausklang.

## Himmighausen im Schnee

Das Jahr 1985 begann wie schon lange nicht mehr.

Starke und lang anhaltende Schneefälle in der Neujahrsnacht verwandelten unser kleines Dorf in eine Märchenlandschaft. Aber auch Nachteile brachte der Segen von oben. So standen viele Autofahrer vor ihren Fahrzeugen und mußten sie zuerst einmal freischaufeln, von Eis befreien und konnten erst dann - vorausgesetzt die Batterie brachte noch gute Leistung - ihr Fahrzeug starten. Doch bedurfte es noch einer Eingewöhnung, um sich an die winterlichen Straßenverhältnisse zu gewöhnen und manch einer landete zunächst erst einmal im tiefen Schnee am Straßenrand.

Erfreulich machte sich die Tatsache bemerkbar, daß in diesem Winter trotz der vielen Schneemassen viel sparsamer mit Streusalz umgegangen wird. Zwar sind die Straßen nicht so frei und gut zu befahren wie in den Vorjahren, aber daran hat man sich schnell gewöhnt. Und man sieht, daß es auch ohne viel Salz geht. Dieses tut jedenfalls der Umwelt und den Autos gut.

## IN LETZTER MINUTE

Die Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Himmighausen meldet:

Die Jahreshauptversammlung 1985 findet voraussichtlich im März statt.

Der genaue Termin wird noch per Aushang bekanntgegeben.

Die Löschgruppe bittet, hierauf zu achten.

Die diesjährigen Leistungswettkämpfe finden am 11.Mai in Beverungen statt.

In den Wochen vor den Wettkämpfen sind die teilnehmenden Gruppen gehalten, sich auf Übungsabende einzurichten.

Im Rückblick auf die Feier zum 100-jährigen Bestehen der Löschgruppe Himmighausen im August des vergangenen Jahres bedankt sich der Brandmeister Josef Schumacher nochmals recht herzlich im Namen der gesamten Feuerwehr für die gute Unterstützung und Teilnahme bei der gesamten Bevölkerung.

Am Buß- und Betttag 1984 fand in Oeynhaus eine Großübung der Feuerwehren mit den Löschgruppen Nieheim, Oeynhaus, Merlsheim und Himmighausen statt. Die Übung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Den teilnehmenden Löschgruppen wird hierfür besonders gedankt.

## Ein neues Rezept

Apfelkuchen auf Hannoversche Art auf dem Backblech :

### Teig:

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| 200 g Magerquark | 1 P Vanillezucker  |
| 6 Eßl. Milch     | 1 gute Prise Salz  |
| 1 Ei             | 400g Mehl          |
| 8 Eßl. Öl        | 1 1/2 P.Backpulver |

### Füllung:

|                    |                                |
|--------------------|--------------------------------|
| 50-75 g Rosinen    | 50-75g Zucker                  |
| 1 1/2 - 2 Kg.Äpfel | 1 gestr.Teel.gem.Zimt          |
| 30-40g Butter      | alles zusammen leicht dünsten. |

### Herstellung:

Teig mit o.g. Zutaten zubereiten, teilen und ausrollen, mit den gedünsteten Äpfeln füllen, Teigdecke ausrollen, mit Butter, Zucker Vanillezucker und Mandelsplitter belegen. 20-30 Minuten bei 200 bis 225° backen.

(Eingesandt von Lisa Weberbarthold)

## Blaskapelle sucht Nachwuchs

Für den in Kürze anstehenden Grundausbildungskurs für Nachwuchsmusiker sucht die Blaskapelle Himmighausen noch interessierte Jungmusiker oder solche, die es werden wollen.

Einzelheiten sind zu erfahren beim Vorsitzenden Anton Gehle.

Dort können auch Anmeldungen getätigt werden. Tel. 359 .

Aufgenommen werden Interessenten ab einem Alter von 9 Jahren.

Die Blaskapelle wünscht sich viele Bewerber, die die bisherige erfolgreiche Arbeit mit unterstützen und weiterführen wollen.

## Das kleine Städte-Rätsel

|                              |   |                      |                    |                         |                          |                  |                               |
|------------------------------|---|----------------------|--------------------|-------------------------|--------------------------|------------------|-------------------------------|
| Hotst. d. Departements Oubou | 3 | Stadt in Nevada      | verfallene Gebäude | R                       | Kfz-Z.: Republik Libanon | A                | Hauptstadt v. Georgia (USA)   |
| Stadt in Thüringen           | E | R                    | F                  | u                       | R                        | T                | mittelital. Stadt a. d. Adria |
| Stadt in Spanien             | S | E                    | V                  | I                       | L                        | L                | A                             |
| positive Elektrode           | A | N                    | darauf, danach     | N                       | eingeschaltet            | A                | N                             |
| L A                          | N | O                    | D                  | E                       | Koseform v. Eduard       | N                | C                             |
| Stadt am Rhein               | C | Berg in den Pyrenäen | A                  | N                       | E                        | T                | O                             |
| L B                          | O | N                    | N                  | Grad b. Budo-sportarten | D                        | A                | N                             |
| ital. Politiker 1980         | N | E                    | N                  | N                       | I                        | Kfz-Z.: Augsburg | A                             |